

Grünbeck

Opitzer verstärkt Geschäftsführung

Rudolf Opitzer (40) ist seit Januar 2003 neues Mitglied der Grünbeck-Geschäftsführung. In seiner Funktion verantwortet er die Bereiche Marketing und Vertrieb. Neben Opitzer gehören Dr. Günter Stoll, verantwortlich für den Bereich Technik, und Walter Ernst als Vorsitzender der nunmehr dreiköpfigen Geschäftsführung an.



Das Grünbeck-Dreigestirn (v. l.): Rudolf Opitzer, Walter Ernst und Dr. Günter Stoll

› Duscholux ‹

Naujoks gekündigt

Rolf Naujoks (58), seit 24 Jahren fester Bestandteil der Duscholux-Vertriebsmannschaft, ist seit Jahresbeginn nicht mehr beim Schriesheimer Duschabtrennungs-Hersteller. Naujoks stieg vom Regionalverkaufsleiter bis zum Gesamtvertriebsleiter und Prokurist die Karriereleiter hoch, bis er zuerst zum Key-Accounter und zuletzt zum Beauftragten für den Projektbereich degradiert wurde. Zum Jahreswechsel mußte er nun seinen Schreibtisch in Schriesheim räumen. Seit dem 1. Februar 2003 ist Thorsten Zimmermann (26) für die Projektarbeit von Duscholux verantwortlich.

› Villeroy & Boch ‹

Leichtes Umsatzplus

Villeroy & Boch gab erste vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2002 bekannt. Demnach erhöhte sich der Konzernumsatz im vergangenen Jahr leicht von 975 Millionen Euro auf 977 Millionen Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) im noch nicht endgültig festgestellten Konzernabschluß erreicht mit 27 Millionen Euro das Vorjahresniveau (27 Millionen Euro nach IAS).

Das Ergebnis nach Steuern liegt aufgrund einer geringeren Steuerquote gegenüber Vorjahr mit 10,2 Millionen Euro über dem Vorjahresergebnis von 9,6 Millionen Euro. Aufgrund dieser Ergebnisse hat der Vorstand dem Aufsichtsrat eine unveränderte Dividende in Höhe von 0,55 Euro für die Vorzugsaktie und in Höhe von 0,50 Euro je Stammaktie vorgeschlagen.

› Hansgrohe ‹

Kooperation mit Glass SpA

Nach der Integration der im Jahr 1999 erworbenen holländischen CPT Holding BV (Marke „Cleopatra“) plant Pharo von Hansgrohe ein Joint Venture mit dem italienischen Wellnessspezialisten Glass SpA, um Marktpositionen in Europa auszubauen. Die beiden Unternehmen wollen unter der Dachmarke „Aquafun“ ein Produktprogramm anbieten, das alle Anwendungen im Wellness-Bereich

reich abdeckt. Durch die neue deutsch-holländisch-italienische Kooperation soll The Aquafun Company länderspezifische Geschmacks- und Anwendungseinrichtungen gezielt berücksichtigen können. Die Kooperation koordiniert ihre Aktivitäten in Offenburg, dem Firmensitz von Pharo. In ihr sind etwa 280 Mitarbeiter beschäftigt. Die drei beteiligten Unternehmen erwirtschafteten 2002 einen konsolidierten Umsatz von 80 Millionen Euro. Das Management liegt bei Dr. Nicholas Matten und Giuliano Spina.

› Nordwest ‹

Schieflage im Verband

Am 22. Januar 2003 hat die Nordwest Handel AG eine Meldung herausgegeben, die über eine Schieflage des Verbandes berichtete. Zwar hätte Nordwest „in einem schwierigen

konjunkturellen Umfeld . . . im Jahr 2002 einen Umsatz auf Vorjahresniveau realisiert“, dennoch rechnen die Hagener mit einem Verlust. Dies sei, so die Nordwest-Meldung, durch außerordentliche Belastungen hervorgerufen: „Wesentliche Belastungen ergeben sich aus Forderungsausfällen und Zuführungen zu Wertberichtigun-

gen sowie Restrukturierungsaufwendungen im Beteiligungsbereich“.

Bereits am 16. Januar 2003 vor der Negativ-Meldung setzte bei der Nordwest-Aktie ein kräftiger Kursverfall ein. Die Aktie verlor innerhalb von drei Handelstagen nahezu 40 % von acht auf fünf Euro. Wie gesagt: Dieser kräftige Kurssturz erfolg-

te vor der Meldung! In der Meldung stand außerdem, „daß die Auflösung von Rücklagen für die Zahlung einer Dividende nicht vorgesehen ist“. Was eigentlich nur den Ausfall der Dividendenzahlung bedeuten kann. Auch mußte Nordwest für das dritte Quartal 2002 einen dramatischen Ergebniseinbruch melden.



› ZDH ‹

Klaus Hackert wurde 65

Am 10. Februar 2003 feierte Klaus Hackert, Vizepräsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) und Inhaber eines SHK-Handwerksbetriebes, seinen 65. Geburtstag. Der Jubilar ist außerdem Präsident der Handwerkskammer Heilbronn-Franken und darüber hinaus baden-württembergischer Landeshandwerkspräsident. Neben weiteren Ämtern in den Organisationen des Handwerks, engagiert sich der Mittsechziger auch in der Politik. Hackert vertritt die Interessen des Handwerks nach wie vor mit großem Engagement.

› Kienle ‹

Gläubiger stellen Insolvenzanträge

Die Kienle GmbH, Hersteller von Ganzglas-Duschabtrennungen, ist pleite. Gleich drei Gläubiger haben gegen die Gesellschaft beim Amtsgericht Ansbach Insolvenzantrag gestellt. Das vorläufige Insolvenzverfahren trägt das Aktenzeichen 3 IN 6/02. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter wurde Rechtsanwalt Hans Raab, Emskirchen bestellt. Ende Januar hat Hüppe Patentanmeldungen und Produktionsanlagen zur Fertigung der von Kienle für die GC-Gruppe gefertigten Serie „Cosima Design“ erworben. Gefertigt wird künftig in Bad Zwischenahn.

› Boliden ◀

Auf Expansionskurs

Nach der Übernahme des Kupferrohrwerkes HME in den Niederlanden befindet sich die Kupferrohrdivision des schwedischen Boliden-Konzerns weiter auf Expansionskurs. Nach Unternehmensangaben ist die Integration der HME-Aktivitäten abgeschlossen und die Grundlage für effiziente Fertigungen an den Standorten Belgien, Holland und Schweden geschaffen worden. Auch habe man als Reaktion auf die zum Teil stagnierenden Märkte in Westeuropa die Weichen für einen Ausbau der Vertriebsaktivitäten in bisher unerschlossenen Märkten gestellt. Das internationale Geschäft soll weiterhin an Bedeutung gewinnen. Kooperationen mit führenden Firmen aus Randbereichen des Kupferrohres seien geplant und sollen ausgebaut werden.

› Handwerk ◀

Rückgang der Beschäftigungszahlen

Nach einer Mitteilung des Statistischen Bundesamtes waren nach vorläufigen Ergebnissen Ende September 2002 im Handwerk 6,1 % weniger Personen tätig als im September 2001. Zugleich lagen die Umsätze der selbstständigen Handwerksunternehmen im dritten Vierteljahr 2002 um 4,6 % unter denen des Vorjahresquartals. Am stärksten vom Beschäftigungsrückgang betroffen war das Bau- und Ausbaugewerbe: Hier waren 11,4 % weniger Personen beschäftigt als ein Jahr zuvor. Beschäfti-

gungsrückgänge gab es aber auch in allen übrigen Gewerbegruppen des Handwerks. Mit einem Minus von 2,9 % hatten die Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemische und Reinigungsgewerbe noch den geringsten Personalabbau. Auch die Umsätze waren in sechs der sieben Gewerbegruppen des Handwerks niedriger als im Vorjahresquartal. Nur im Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemische und Reinigungsgewerbe gab es ein Umsatzplus in Höhe von 0,3 %.



Sandra Völker wird die deutsche Sanitärwirtschaft unterstützen

> VDS <

Kooperationsvertrag mit Sandra Völker

Mit Schwimm-Star Sandra Völker schloß der Dachverband der Sanitärwirtschaft im Januar 2003 einen Kooperationsvertrag, der eine zweijährige Laufzeit mit Verlängerungs-Option hat. Die praktische Zusammenarbeit erstreckt sich im Wesent-

lichen auf folgende Elemente: die Ausstattung von Wettkampf-, Sport- und Freizeitbekleidung mit dem speziellen Symbol „bad. Meister. Marken. Möglichkeiten.“, die gegenseitige Internet-Präsenz, die Integration in Presse- und Marketingaktivitäten sowie die Mitwirkung an Diskussionsrunden, Veranstaltungen und Messen wie der ISH Ende März in Frankfurt/Main.

> Dornbracht <

6,8 % Umsatzplus trotz Wirtschaftsflaute

Nach traumhaften Umsatzzuwächsen von 42,3 % im Jahr 2000 und 18,9 % im Jahr 2001 schließt der Armaturenhersteller Dornbracht 2002 mit einem Umsatz von rund 120,2 Millionen Euro (+6,8 %) ab. Der Exportanteil ist von 54,5 auf 56 % gestiegen. Dabei wurden im letzten Jahr 3,9 Millionen Euro investiert. Bei dem 2001 übernommenen Waschplatzspezialisten Alape mußte die Familie Dornbracht einen Umsatzrückgang von 24,7 auf 22,7 Millionen Euro (-8 %) hinnehmen. Die Dornbracht-Gruppe besteht heute aus den drei Unternehmen Dornbracht, Alape und dem Gardinenzubehörproduzent Blome. Der Gruppenumsatz liegt bei 164,8 Millionen Euro (161,1 Mio. Euro). Für 2003 plant das Iserlohner Unternehmen ein Plus von 9,6 %. Insgesamt beschäftigt die Gruppe 966 Mitarbeiter, davon 561 direkt bei Dornbracht, 247 bei Alape und 158 bei Blome.

› Stellenangebote ‹

30 % weniger Stellen

Als Antwort auf die schwierige wirtschaftliche Lage werden häufig Stellen abgebaut, um Kosten in den Griff zu bekommen. Die Personalberatung RSP Renate Schulze GmbH, Hemsbach hat alle im Jahr 2002 erschienenen Stellenangebote der Branche in den überregionalen Tageszeitungen und Fachzeitschriften ausgewertet. Gegenüber dem Vorjahr 2001 wurden 30 % weniger Stellen ausgeschrieben (2001/2000 minus 40 %). RSP sieht folgende Gründe:

1. Kostenpotenziale wurden radikal abgebaut.
2. Die überalterte Personalstruktur wurde nicht wieder aufgefrischt.
3. Abgänge wurden nicht neu besetzt.
4. Neueinstellungen verlagerten sich in den Verkauf.
5. Verwaltungen wurden schlanker gemacht.

Trotz vieler Stellensuchenden dauert die Suche nach geeigneten Mitarbeitern immer länger. Die seit Jahren bekannten Defizite an Qualität, Motivation und vor allem Mobilität haben sich verstärkt. Zudem sind die Anforderungen weiter gestie-

gen. Die Ressource älterer Mitarbeiter wird immer größer. Der Anteil der über 50jährigen Arbeitnehmer ist sprunghaft gestiegen. Im Jahre 2003 gilt

es die Verkaufskompetenz zu steigern und den Kunden stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Gezielte, umsatzsteigernde Aktionen sind zu entwickeln.



› Hewing ‹

Positiver Jahresabschluß

Ein positives Fazit hat die Hewing GmbH Pro Aqua für das vergangene Jahr gezogen. Insgesamt schloß der Komponenten-Zulieferer das Jahr 2002 mit einer deutlichen Umsatzsteigerung gegenüber 2001 ab. Der Hersteller von physikalisch vernetzten PE-Rohren (PE-Xc), MT-Verbundrohren und Systemplatten für Flächentemperierung konnte vor allem im Export zulegen und das Inlandgeschäft stabilisieren. Hewing Geschäftsführer Dieter Möllers sieht darin ein deutlich positives Zeichen für die Zukunft. Von der ISH 2003 erwartet er sich eine Menge: „War das Jahr 2002 noch stark vom Preiskampf dominiert,“ so Möllers, „sehen wir zur ISH den Wendepunkt gekommen, denn die Preisspirale ist schlicht und ergreifend ausgereizt.“

› IEU ‹

EnEV-Checkliste für bestehende Gebäude

Wer ein Haus besitzt oder kauft und die geltenden Verordnungen nicht kennt, kann Überras-

schungen erleben. Denn beispielsweise bei Eigentümerwechsel muß eine selbstgenutzte Immobilie mit bis zu zwei Wohnungen innerhalb von zwei Jahren modernisiert werden. Das schreibt die Energieeinsparverordnung (EnEV) vor.

Für Klarheit sorgt die „EnEV-Checkliste für bestehende Gebäude“, die beim Initiativkreis Erdgas & Umwelt (IEU) bestellt werden kann. Die neue Broschüre informiert über alle Verordnungen, die im Zusammenhang mit Wärmeschutz und En-

ergieeinsparung für Hauseigentümer relevant sind. Neben der EnEV wird auch die Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) behandelt. Die kostenlose Checkliste gibt es beim IEU Telefon (0 18 02) 34 34 52.

› Bauwirtschaft ‹

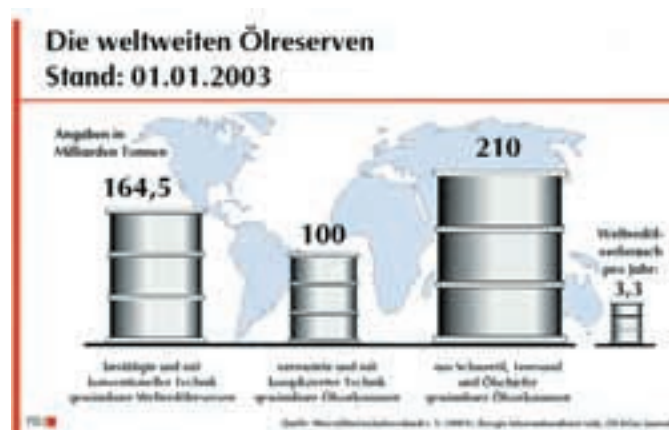
Keine Trendwende in Sicht

Wie die dpa meldete, wird die Bauwirtschaft vermutlich auch dieses Jahr vergebens auf die seit langem ersehnte Trendwende warten. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie rechnet bereits das achte Jahr in Folge mit einem Umsatzrückgang. Auch auf dem Arbeitsmarkt sei 2003 keine Entspannung in Sicht, sagte Verbandspräsident Ignaz Walter am 23. Januar 2003 in Berlin. Vermutlich würden nochmals mindestens 40 000 Bauarbeiter ihre Stelle verlieren. Für das Jahr 2002 geht der Verband auf Grundlage vorläufiger Zahlen von einem Umsatzminus von 5,3 % auf insgesamt 86,5 Milliarden Euro aus. Im laufenden Jahr wird dann nochmals ein Rückgang um 4 % auf 83,2 Milliarden erwartet. Bei einem Irak-Krieg und weiteren Steuerbeschlüssen könnte das Minus sogar noch höher ausfallen, sagte Walter.

› IWO ‹

17 % mehr Erdölreserven

Im vergangenen Jahr haben sich nach Informationen des Institutes für wirtschaftliche Oelheizung e. V. (IWO) die Erdölreserven der Welt um 17 % erhöht und erreichten mit 164,5 Milliarden Tonnen einen neuen Höchststand. Die weltweit bestätigten Reserven zu Anfang 2003 – das sind nur jene, die mit konventioneller Technik zu heutigen Preisen gewinnbar sind – reichen nach dem Stand des derzeitigen Welt-Erdölverbrauchs nunmehr für 50 Jahre. Hinzu kommen weitere vermutete und mit komplizierterer Technik gewinnbare Ölvorkommen in einer Größenordnung von rund 100 Milliarden Tonnen. Zur langfristigen Bewertung der Versorgungssicherheit müssen jedoch



Die gesicherten weltweiten Rohölreserven erreichten mit 164,5 Tonnen einen neuen Höchststand

nicht nur die sicheren Reserven, sondern auch die sog. Ressourcen berücksichtigt werden. Dazu zählen bei Erdöl auch alle nicht-konventionellen Rohölvorkommen wie Schweröl, Ölsande und Ölschiefer, die zur Zeit noch

› Karl & Co. ‹

Großhandlung schließt

Norbert Kühling hat keine Lust mehr. Der 59jährige Gesellschafter der hessischen Großhandlung Karl & Co. will die Türen schließen, bevor sein Geschäft Miese einfährt. Karl & Co. erwirtschaftete in den letzten drei Jahren im Durchschnitt 13,5 Millionen Euro. Neben SHK-Produkten verfügte die Großhandlung noch über ein Elektro- und Küchensortiment. Bis Mitte diesen Jahres rechnet Kühling damit, daß seine Lagerware am Standort Baunatal abverkauft sein wird. Danach schließt das Geschäft.

› Benzing ‹

Neues Unternehmen gegründet

Sechs ehemalige Benzing-Balzer Mitarbeiter hatten sich im November 2002 aus dem zwischenzeitlich in Insolvenz geratenen Unternehmen herausgelöst und zum 1. Januar 2003 das neue Unternehmen Benzing Lüftungssysteme gegründet. Als Geschäftsführer übernahmen Rudi Hauser und Volker Sauter die Verantwortung für das vertriebsorientierte Unternehmen mit neuem Standort in Spaichingen, Kreis Tuttlingen.

nicht überall wirtschaftlich gefördert werden können. Bezieht man die Ressourcen in die Rechnung mit ein, wird klar, daß die Erdölvorräte auch in einigen hundert Jahren noch nicht erschöpft sein werden.

› Inicom ‹

Ersatzteillogistik für Prosan übernommen

Seit dem 1. Januar 2003 hat der Dienstleistungsanbieter Inicom Service den After-Sale-Service des Spülsystemherstellers Prosan übernommen. Neben dem flächendeckenden Vor-Ort-Service für Garantie- und Reparaturleistungen will Inicom für die Prosan GmbH, die Ihren operativen Geschäftsbetrieb zum 31. März 2003 in Deutschland einstellen wird, die Ersatzteillogistik langfristig sicherstellen. Das Unternehmen mit Sitz in Schwanstetten, Telefon (0 91 70 97) 22 10, hat hierzu ein Ersatzteillager aufgebaut.

› Armaturenindustrie ‹

Desolates Inlandsgeschäft

Nach einer Mitteilung des Fachverbandes Armaturen erzielte die deutsche Gebäudearmaturenindustrie im Jahr 2002 ein nominales Umsatzplus von 1 %. Hinter dieser Gesamtentwicklung steht allerdings ein unterschiedlicher Verlauf zwischen Inlands- und Auslandsgeschäft. Während im Inland der Umsatz um 6 % sank, konnte der Auslandsumsatz um 10 % gesteigert werden. Von den

Umsatzeinbußen im Inland waren die Hersteller von Sanitärarmaturen am stärksten betroffen. In 2002 lag ihr Umsatz 10 % unter dem Vorjahreswert. Kaum besser entwickelte sich das Geschäft mit Heizungsarmaturen, das im selben Zeitraum um 8 % nachgab. Nach Einschätzung des Fachverband-Geschäftsführers Wolfgang Burchard ist derzeit eine konjunkturelle Belebung nicht zu erwarten. Auch Hersteller rechnen im Inland mit der Fortsetzung des Umsatzrückgangs in einer Größenordnung zwischen -5 % und -8 %.

› Solarklima ‹

Schulungsprogramm

Die Dr. Valentin EnergieSoftware GmbH bietet erstmals bundesweit ihr neues Schulungsprogramm an. In verschiedenen Modulen sollen den Teilnehmern grundlegende und vertiefende Kenntnisse zu den Solar-Simulationsprogrammen T SOL und PV SOL vermittelt werden. Das Programm wird durch Sonderveranstaltungen ergänzt, die Tips vom Solar-Sachverständigen mit Software-Seminaren kombinieren. Die Organisation und Leitung wird von Solarklima durchgeführt. Weitere Infos gibt es bei Solarklima, Telefon (0 86 37) 9 86 07-0, Telefax (0 86 37) 9 86 97 70 und im Internet unter www.solarklima.com

› Fortbildung ‹

Werkstattlehrertagung

Vom 14. bis 17. April 2003 findet im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Arnsberg die 30. Werkstattlehrertagung „Nord“ für überbetriebliche Ausbilder im SHK-Handwerk statt. Themen wie Berufsordnungsmittel für Installateure und Heizungsbauer, Trinkwasser-Verordnung und DIN 1988 sowie DIN EN 50930 stehen ebenso auf der Programmordnung wie Werkstoffe und Rohrleitungssysteme nach TVO mit Installations- und Verbindungstechniken. Weitere Schwerpunktthemen sind Abwasseranlagen nach DIN EN 12056/1986-100 und die Brennwert-Gerätetechnik „Heizöl“ mit anschließenden Verkaufsgesprächen und Praxisübungen. In der Zeit vom 29. September 2003 bis 2. Oktober 2003 wird die Veranstaltung als Werkstattlehrertagung „Süd“ wiederholt. Weitere Infos gibt es beim Fachverband SHK NRW, Frau Silke Jürgens, Telefon (02 11) 6 90 65-42, Telefax (02 11) 6 90 65 49, E-Mail: juergens@fvshk-nrw.de

› Bad & Heizung ‹

Wissensmanager des Jahres

Stellvertretend für die 31 Mitgliedsbetriebe der Bad & Heizung Concept AG wurde Aktionär Eberhard Bürgel zum Wissensmanager des Jahres gekürt. Der gemeinsam von Commerzbank, Impulse und Financial Times Deutschland ausgelobte Preis ist am 22. Januar 2003 vom Staatssekretär für Wirtschaft, Rezzo Schlauch, überreicht worden. Gewinner in der Kategorie bis 50 Mitarbeiter sind die Partner der Concept AG vertreten durch die Bad & Heizung Bürgel GmbH aus Nienburg.

› Plagiarius 2003 ‹

Dornbracht- und Groheprodukte auszeichnungswürdig nachgeahmt

Seit 1977 wird die gefürchtete Negativauszeichnung „Plagiarius“ vergeben. Ausgezeichnet werden Unternehmen und Designer, die dreist Produkte anderer 1 : 1 abkupfern und daraus Profit schlagen. Die Plagiatoren sparen nicht nur Entwicklungs- und Marketingkosten, häufig setzen sie schlechte Materialien ein und produzieren in Billiglohnländern. Mit 48 identischen Zwillingspärchen wurden wieder zahlreiche „Bewerbungen“ eingereicht.

Die Juroren mußten sich folglich die Frage stellen, wann ein Plagiat besonders dreist ist und somit den gefürchteten Negativpreis verdient? Ist es unverschämte, wenn das Plagiat exakt gleich aussieht, dem Original in punkto Qualität in nichts nachsteht und somit dem kreativen Ideengeber den Markt wegnimmt? Oder ist es noch unverfrorener, wenn die Qualität des Plagiats deutlich schlechter ausfällt und somit das Image des Original-Herstellers ruiniert wird? Und was ist, wenn die Produkte sich in Kleinigkeiten unterscheiden, der Gesamteindruck jedoch identisch ist? Noch immer gibt es einige Richter, die in solchen Fällen dem vermeintlichen Plagiator Recht geben, da die Produkte nicht 100% übereinstimmen. Und das wissen viele Plagiatoren und nutzen die Situation aus. Während die drei Hauptpreise an SHK-branchen-

fremde Unternehmen gingen, betrafen drei von fünf Auszeichnungen den Sanitärbereich. So baute die Rubinetterie Zazzeri S.p.A., Bagno a Ripoli die Dornbracht-Waschtischarmatur Tara originalgetreu nach. Die Friedrich Grohe AG wurde gleich zweimal von unbekanntem chinesischen Herstellern kopiert. So wurde sowohl das Plagiat des Brausensets „Relaxa Plus Top 4“ sowie das Plagiat der Handbrause „Relaxa Plus Top 4“ aus auszeichnungswürdig eingestuft. Leider handelt es sich hierbei um keine Einzelfälle.



Sowohl Dornbracht als auch Grohe haben in den vergangenen Jahren die Verfolgung von Plagiaten intensiviert. Dabei griffen die Armaturenhersteller auf juristische Instrumente wie Abmahnungen und Unterlassungsklagen zurück. Auch Razzien bei Herstellern und Sicherstellungen bei Produzenten und Vertreibern gehörten zum Maßnahmenpaket. Unter anderem mit dem Ausbau der Schutzrechte wollen die Hersteller versuchen, Nachahmern das Handwerk zu legen. Man darf gespannt sein, ob auch auf der ISH wieder Plagiate zu finden sein werden.

Zum Verwecheln ähnlich: Die Tara von Dornbracht sowie das Relaxa Plus Top 4-Programm und die nachgeahmten Produkte

› Solarenergie ‹

Erhöhung der Solarförderung

Die Bundesregierung hat zum 1. Februar 2003 die Fördersätze für Solarwärmanlagen von 92 auf 125 Euro pro m² Kollektorfläche erhöht. Damit reagiert das Umweltministerium nach Auffassung des Bundesverbandes Solarindustrie (BSi) auf die um 40 % zurückgegangene Nachfrage im letzten Jahr. Nach

Aussage des BSi sollen zum 1. Januar 2004 die Fördersätze jedoch wieder von 125 Euro auf 110 Euro pro m² reduziert werden. Dadurch soll Bürgern Anreiz gegeben werden, in diesem Jahr zu handeln und das Programm im nächsten Jahr bei weiter steigender Nachfrage fortgesetzt werden können.



› Fortbildung ‹

Qualifikation zum Energieberater

Der BHKS und der Industrieverband Haus- und Versorgungstechnik Niedersachsen und Bremen e.V. bieten zusammen mit dem Trainings- und Weiterbildungszentrum Wolfenbüttel e.V., dem Institut für Haus- und Versorgungstechnik GmbH und dem Wirtschaftsverband Haus- und Versorgungstechnik Mitte e.V. die Fortbildung zum Energieberater TGA an.

Der modular aufgebaute Kurs startet vom 2. bis 5. April 2003 in Wolfenbüttel und vermittelt zunächst Grundlagen der Anlagentechnik. Zielgruppe dieser berufsbegleitenden Qualifikation sind Architekten und Ingenieure sowie erfahrene Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich Gebäudetechnik und Technische Gebäudeausrüstung. Anmeldeunterlagen und weitere Infos gibt es per Telefon (0 53 31) 9 39-70 01, Telefax (0 53 31) 9 39-70 02 und im Internet unter: www.tww.de